

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 22.

Samstag den 26. Januar

1861.

Ein grüneidener Regenschirm mit weißem Griff und eine silberne Spindel-  
uhr, nebst Falmifette, welche beide vermuthlich im November oder Dezember  
p. J. gestohlen worden, sind angehalten worden.

Die Eigenthümer werden ersucht, sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 24. Januar 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

L. Kempel. Rößler.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt, ein weißes Taschentuch.

Wiesbaden, den 25. Januar 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Dienstentlassung des seitherigen Leih-  
hausmaklers Heinrich Friedersdorf dahier  
und

die Wiederbesetzung der dadurch zur Er-  
ledigung gekommenen Dienststelle eines  
Maklers an der hiesigen Leihhaus-Anstalt  
betreffend.

Der seitherige Leihhaus-Makler Heinrich Friedersdorff dahier ist auf sein  
Ansuchen seines Dienstes enthoben und ist dadurch die Stelle eines Maklers  
an der hiesigen Leihhaus-Anstalt vacant geworden.

Diese vacant gewordene Dienststelle soll in Folge Gemeinderathsbeschlusses  
vom 9. d. M. demnächst anderweit besetzt werden, was mit dem Anfügen  
zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß diejenigen hiesigen Bürger,  
welche sich um diese Stelle bewerben wollen, innerhalb 8 Tagen ihre Ge-  
suche schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen haben, wobei jedoch  
weiter bemerkt wird, daß nur solche Bewerber Berücksichtigung finden können,  
welche die zur instructionsmäßigen Führung der Dienststelle erforderlichen  
Kenntnisse besitzen, und außerdem eine Caution von 500 fl. zu stellen im  
Stande sind.

Wiesbaden, den 21. Januar 1861.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Holzversteigerung.

Freitag den 1. Februar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen  
Gemeindewald, Distrikt Christenborn 2r Theil,

16 1/2 Klafter buchen Brügelholz und  
830 Stück buchen Wellen

versteigert.

Wiesbaden, den 24. Januar 1861.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Stammholzversteigerung.

Donnerstag den 31. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden  
in den Rambacher Gemeindewald-Distrikten



- a) Johannesgraben: 33 Eichenbaustämme, 3372 Ebf. enthaltend,  
 b) Goldstein: 32 dgl. 2547 " "  
 c) Burg: 8 dgl. 800 " "

Sa. 73 Eichenbaustämme, 6719 Ebf. enthaltend,  
 an Ort und Stelle versteigert. Der Anfang ist im Johannesgraben.  
 Rambach, den 18. Januar 1861. Der Bürgermeister.  
 341 Wintermeyer.

Von Herrn Commissionär Schaus 5 fl. 15 fr. erhalten zu haben, wird  
 bescheinigt. Wiesbaden, 24. Januar 1861.

Der Vorstand des Armen-Vereins.  
 423 v. Rössler.

## Pompiercorps.

Zur vollständigen Bedienung der Maschinen und Geräthschaften des Corps  
 ist eine Vermehrung der Mannschaft nöthig geworden. Mit Zustimmung  
 der Gemeindebehörden werden nun diejenigen hiesigen Bürger und Bürgers-  
 söhne, welche dem Corps beitreten wollen, ersucht, sich bei einem der Unter-  
 zeichneten melden zu wollen.

L. Krempel. Chr. Gaab.

## Café Schiller.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von Herrn Beyerle die Restauration  
 zum **Café Schiller** übernommen habe und empfehle mich einem verehr-  
 lichen Publikum durch ausgezeichnete Speisen und Getränke in und außer dem  
 Hause bestens.

Auch bringe ich zur Kenntniß, daß ich sehr gutes **Frankfurter Bier**  
 per Glas 4 fr., sowie auch **Rixinger Bier** in Flaschen verabreiche.

Ausgezeichnete Speisen, vorzügliche Getränke, sowie langjährige Geschäfts-  
 kenntniß setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen.

647

K. Rode, Restaurateur

## Thee.

**Congou** à 1 fl. 36 fr., **Souchong** 1 fl. 48 fr. und 2 fl., **Imperial**  
 2 fl. 30 fr., **Pecco** 2 fl. 30 fr., 3 fl. 30 fr., 4 fl. und 6 fl. in stets  
 frischer Waare bei **F. L. Schmitt, Tannusstraße 17.** 390

## A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

## Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Aus-  
 wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-  
 täten versehen. 156

## Frische Austern und Caviar

bei C. Acker.

161

## Caviar und Neunaugen

549

bei F. L. Schmitt, Tannusstraße 17.

Ein Detail-Waaren-Geschäft ist Wohnort-Veränderung halber  
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 891



# Maskenball.

1892



Den Wünschen von Vielen, wie immer zu dienen,  
— Es ist jetzt Fasching für Groß und Klein —  
Mit den liebenswürdigsten, närrischen Mienen,  
Lad ich die Menschheit zum Balle ein.

Ich kann mich bekanntlich fein geriren,  
— Das weiß man zu schätzen allüberall —  
Drum werd ich heuer Niemand trüchiren,  
Weil blödsinnig bezweckt wird ein Maskenball.

Den Publicus erwart ich in großer Masse,  
— So männlich als weiblich, jung und Alt —  
Ein harmloser Gulden erlegt an der Casse,  
Erschließet die Pforten des Saales alsbald.

1) Ort der Handlung: Cölnischer Hof.

2) Zeit: Fastnacht Dienstag 12. Februar.

3) Anfang: 8 Uhr Abends.

4) Näheres in meiner Wohnung, Langgasse 17,  
Eck der Oberwebergasse.

Wiesbaden, den 26. Januar 1861.

**W. Block.**

Die rühmlichst bekannten

## Dewald'schen Brust-Caramellen

888

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen,  
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel  
gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel u. bewährt,  
sind nur allein zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr., bei  
654 **M. Quersfeld, Langgasse.**

## Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

**J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt  
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert  
eingehalten.

**August Roth,**

171

untere Webergasse No. 49

## Wiener Pulver

in Paqueten à 4 und 7 fr.

Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz  
ertheilen. Niederlage bei

**P. Koch, Metzgergasse 18.** 173

Größbergweg 6 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 826



In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34 ist vorrätzig:

Sapientius Flottwell, der

## angehende Weltmann

oder die Kunst zu leben, den Anforderungen und Gebräuchen der feinen Gesellschaft und des Anstandes zu entsprechen, zu gefallen, das Anstößige und Lächerliche zu vermeiden und sich in Gesellschaften, Soiréen, Bällen, Visiten, Diners, Landparthien, Promenaden, im Theater, auf Eisenbahnfahrten u. richtig zu benehmen. Nebst Winken über Mode, Toilette, Proprietät, Einladung, Conversation, Unterhaltung, Spiele, Gesellschaftsspiele, Toaste, Duells, Briefwechsel, Wohnung, Menblirung, Verlobung, Brautstand, Körbe, Hochzeiten, Kindtaufen und Alles, was zum Savoir vivre gehört.

Dritte unveränderte Auflage. Schön geheftet 27 fr.

Der Vorzug dieses Büchleins ist, daß es kürzer und viel billiger, aber weit vollständiger und reicher, als alle übrigen ist. 474

## Biebrich (Mainzerstrasse.)

Kaffee, Thee, Chocolate, gute Kuchen, Thee- und Kaffee-Bäckerei, sowie täglich Berliner Pfannenkuchen und Kreppeln empfiehlt J. Ott, Conditior. 911

## Württembergischer Hof.

Eine frische Sendung Limburger Bier ist angekommen.

893

## Reifröcke mit und ohne Shirting,

sowie Corsetten empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen 894

Julius Baumann, Marktstraße 14.

190 Rechte Taschi-Uhrketten, welche im Tragen so gut sind wie Gold, sind in reicher Auswahl zu billigsten Preisen zu haben bei 895

A. F. Bayenberg, Langgasse 33.

Heute Abend Löberflöß und Sauerkraut bei

Louis Cies. Restaurateur.

896

## Ballkränze & Ballbouquets,

sowie weiße seidene Ballhandschuhe, weißen und farbigen Moll empfiehlt billigst Julius Baumann, Marktstraße 14.

NB. Cottillon-Bouquets zu 6, 12, 18 und 24 fr.

894

Zu verkaufen ein großer Kof, ein großer Dreifuß, ein neues Band für einen gesprungenen Säulenofen, ein Windhut, ein Koffer, ein großer neuer Studenten-Ranzen, die kleine Karte vom Herzogthum Nassau von Fischer, obere Friedrichstraße 22, rechts. 897

Ein neuer Handschuh wurde gefunden. Näheres Erped.

151 898

## Verloren.

Am Donnerstag den 24. Abends wurde von der Taunusstraße bis ins Theater und wieder zurück ein goldener Uhrschlüssel mit Steinen verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Taunusstraße 22. 899

Am 24. d. M. Abends 6 Uhr wurde von der Rheinstraße durch die verlängerte Kirchgasse bis zur Friedrichstraße ein schwarzer Pelzfragen, roth gefüttert, verloren. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung in der Erped. d. Bl. abzugeben. 900



Für das Versorgungshaus für alte Leute von Herrn Instrumentenfabr.  
G. W. 3 fl. 30 kr. erhalten zu haben, bescheinigt dankbar  
429

### Der Hausvater.

Vorzügl. Ulmer Schmelzbutter und Schweizerkäse bei 901  
Gottlieb Kadesch, Friedrichstraße 8.

40 Gebd. Saferstroh sind zu verkaufen Neubaergasse 7. 902

**Eine gute Kleidermacherin,**  
welche auch im Verfertigen von Ballkleidern gut eingeübt ist, wünscht  
Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 8 im ersten  
Stoß, links. 903

Ein Mädchen, das Kleider machen kann, wünscht noch einige Tage in  
der Woche auszufüllen. Näh. in der Erped. d. Bl. 869

### Stellen-Gesuche.

Ein bestens empfohlenes Frauenzimmer, welches in allen feinen weiblichen  
Handarbeiten sowohl wie im Kleider- und Putzmachen, Frisiren, Serviren  
und allen Haushaltungsgeschäften vollkommen geübt ist und gleich eintreten  
kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haushälterin oder  
Kammermädchen durch das Commissionärbureau von Gustav Decker. 904

Es kann ein Kind in Pflege genommen und kann dasselbe auch gestillt  
werden. Von wem, sagt die Erped. d. Bl. 870

Nerostraße No. 10 wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. 871

Eine perfekte Köchin wird für auswärts gesucht. Näh. Mühlgasse 8. 875

In einen auswärtigen Gasthof wird ein Zimmermädchen gesucht. Näh.  
in der Erpedition. 905

Ein solides Mädchen, welches zur Stütze der Hausfrau Nähen und Bügeln  
kann, sucht eine Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näheres in der  
Erpedition d. Bl. 906

Ich suche zwei zuverlässige Mädchen für die Küche und bei die Kinder  
und können nur solche mit guten Zeugnissen berücksichtigt werden.

9— Ph. Bet. Schupp.

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches schon in den ersten Hotels als  
Küchenhaushalterin war und die besten Zeugnisse hat, sucht eine ähnliche  
Stelle. Näheres in der Erpedition. 907

Eine gesunde Ehenkomme vom Lande sucht einen Ehedienst gleich oder  
auch später. Näheres in der Erpedition. 908

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,  
sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Neugasse 3. 909

Ein junger Mensch, der eine saubere Handschrift schreibt, auch französisch und  
englisch spricht, sucht eine Stelle als Ausläufer, Bedienter oder Schreiber.  
Näheres in der Erpedition. 910

Ein Bedienter, der alle Haus- und Gartenarbeit versteht, sucht Dienst  
und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. d. Bl. 738

Ein junger Mann, welcher längere Jahre in einem Detailgeschäft be-  
schäftigt, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut ist, gute Zeugnisse besitzt,  
sucht eine Stelle bis März. Offerten unter L. L. besorat die Erped. 876

Gesucht werden in einem in der Mitte der Stadt  
belegenen Hause ein etwas geräumiges Zimmer ohne  
Möbel und ein möblirtes Schlafzimmer, alsbald  
beziehbar. Von wem, sagt die Erped. d. Bl. 862

Es wird eine möblirte Wohnung vom 1. April an, bestehend aus 4—5  
Piecen nebst Zubehör jahrweise zu miethen gesucht. Näh. Erped. 863



Poulsen's No. 2 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u. s. w., zu vermieten und mit dem 1. April l. J. zu beziehen. 570

Eine kleine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, nebst Zubehör enthaltend, ist vom 1. April an zu vermieten. Näh. Erped. 450

Ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist jahrweise zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. Erped. 450

In einem schön gelegenen Landhause steht eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Es können aber auch daselbst 10 Zimmer möblirt und mit allem versehen abgegeben werden. Näh. Erped. 285

Einige Tausend Gulden sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Pfand auszuleihen. Näh. Erped. 879

## Liebes Christianchen!

Zum morgigen 19. Geburtstage gratulirt herzlich! 912

## Lieber Peter!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 25. Geburtstage. Heute Abend beim Schicht. Die Compagnie R. R. S. 914

Die herzlichsten Glückwünsche zum morgigen 81. Geburtstage unserer lieben Mutter, Groß- und Urgroßmutter. 913

Die Beerdigung des Gutsbesizers **Friedrich Seyberth** von Clarenthal findet auf dem hiesigen Friedhofe heute Samstag den 26. d. statt. Der Leichenzug trifft in der oberen Schwalbacherstraße um 4 Uhr Nachmittags ein. 883

Fremden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser innigst geliebter Gatte, Sohn und Bruder,

### **Wilhelm Thilo,**

gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr nach längerem Leiden, aber kurzem Krankheitslager, dem Herrn sanft entschlafen ist, und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Montag den 28. d. Mittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Wiesbaden, 25. Januar 1861.

Die trauernden Hinterbliebenen. 915

## Hedwig.

(Fortsetzung aus No. 20.)

Der alte Schäfer seufzte tief und schwer.

"Hedwig, Hedwig", sprach er, "es ist doch nicht alles so, wie es sein soll! War's nicht anders besser?"

Hedwig stieß leise mit der Hand über ihre Augen. Sie waren trocken — die Thränen waren wieder zurückgedrängt.

"Laß mich, Jakob!" sagte sie. "Ich stehe nun lange genug hier und höre dir zu! Ob's besser sein könnte, das weiß ich nicht — da mußt du die andern mit-

fragen, nicht mich allein! Wohl — du alter guter Wohl — hier gib Acht! Sieh, zu bist mein guter Hund — dich habe ich lieb — die andern aber alle nicht! Nein, nein, nur du."



Apollo stieß unter diesen Schmelzreden ein weit zu hörendes Freuden-  
gebell aus.

Hedwig blühte sich, wie um einen Stein aufzuheben und fortzuwerfen; in der  
That war aber der Gegenstand, den sie dem Hund zurückzuholen befahl, nichts an-  
deres als ein in der Hand verborgen gehaltener Thaler.

Der Hund lief danach. Ehe er ihn aber zurückbrachte, rief das Mädchen:  
„Guten Abend!“ und flatterte, dem Winde entgegen, auf Hohenmühl zu.

Das Kind, welches dort so lustig und leicht über die theils schon leeren Acker  
dahinsieht, ist — wer sollte es wohl meinen — die Ursache manches geheimen,  
stillgetragenen Kammers, die unschuldige Ursache mancher Spaltung — der unge-  
nannte Gegenstand des Anstoßes einer sonst glücklichen Familie.

Während sie so dahineilte, um ihr Vaterhaus zu erreichen, bevor der Regen  
allzu heftig wurde, war ihr Herz schmerzlich verletzt. Es waren nicht die Vorwürfe  
des alten Jakob — sie war mit sich selbst unzufrieden. Sie fühlte, der alte Mann  
hatte recht, wenn er sagte: „Wär's nicht besser, wenn es anders wäre?“ Ach, aber  
dieses anders! Ging es von ihr ab? Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Sie  
konnte — sie war ja ein Kind nur — fühlen, und daß dieses Fühlen schmerzte,  
das wußte sie. Da lag das schöne Hohenmühl vor ihr. Hatte ich recht, nach der  
Leni nicht zu sehen? fragte sie sich. Wie oft hab' ich ihrer gedacht — das weiß  
niemand! Daß ich aber nicht bei ihr war, das weiß alle Welt!

Sie ging langsamer.

Ich will jetzt zu ihr gehen — sie ist sicher allein — und ich habe Geld — sie  
soll's haben!

So bog sie ab vom Wege und wandte sich den kleinen Häusern zu, welche zum  
Anbau von Hohenmühl gehörten.

Da lag Leni's Häuschen mit dem kleinen Grasplatz hinter demselben, mit den  
abgrenzenden Hagdornsträuchen. Den Apfelbaum kannte sie ja — wie oft hatte  
sie von den Früchten gegessen — jetzt fingen sie schon an zu reifen. Die Ziege war  
angekettet.

Ob Leni daheim war? Ihr schlug das Herz. Fast als hätte sie etwas  
Böses begangen. Der Stall für die Ziege war recht häßlich geworden — da  
mußte ihr Vater nachhelfen. Jetzt war nur noch der Holzriegel zu heben — konnte  
sie's wohl? Nein, sie konnte es nicht, sie that's nicht. Fürchtete sie den Vorwurf  
der alten Pflegerin? Vielleicht. Sie konnte die Thür nicht öffnen. „Aber was  
konnte ihr denn geschehen? Nichts, nichts, aber — „ich kann, ich mag nicht!“

Da knistern langsame Schritte drinnen — das ist die Leni —! Wie krank sie  
aussehen mag! Aber das Geld soll sie haben!

Schon auf dem Sprunge, wirft sie ein paar Geldstücke ins offene Fenster —  
und fort geht's — wer war wohl flinker als Hedwig —?

Da blieb das Kleid an einem Zaun Nagel hängen. Sie riß es los und erst  
als sie an der vierfachen Kastanienallee ankam, die nach der Einfahrt von Hohen-  
mühl hinaufführte, suchte sie am Strohhut nach einer Stecknadel, um das zerrissene  
Kleid zusammenzustechen.

Die Allee war vergrast, die Wege nicht abgestochen — nur das Fahrgleis  
sandig. Hedwig, von ihrem Lauf erholt, ging langsam zwischen den hohen Stäm-  
men und wehte sich mit dem Strohhut kühlung zu.  
(Fortsetzung folgt.)

Für die Abgebrannten in Gaub sind eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts: Von Ungen. 21 fr., Frn. Ph. G. 2 fl. 30 fr., Fr.  
B. 1 fl. 12 fr., A. F. 1 fl. 45 fr., B. 1 fl., N. 4 Pack Kleiderstücke, G. F. D. 1 fl.  
Bei Chr. Limbarth: Von G. A. 30 fr., J. B. A. 1 fl., G. E. 30 fr., R. 30 fr.,  
D. R. 30 fr., B. B. 30 fr., A. F. 30 fr., zwei Mädchen 1 fl., Bitte um weitere Gaben.

Für das Stein's-Denkmal sind weiter bei dem Unterzeichneten eingegangen: von Chr.  
G. 5 fl. 15 fr.  
Adolph Stein.



Für die hartbedrängten Westermälder sind weiter eingegangen!

Bei Chr. Limbarch:

Von W. A. 1 fl. 10 fr., Dr. A. 1 fl.; ferner hat Herr Dr. Schirm mich ermächtigt, von einem für eine literarische Arbeit von mir zu beziehenden Honorare 20 Gulden zu verwenden, von A. A. B. 10 fl., einem Kinde 30 fr. mit dem Motto: „Für die hungernden Kinder auf dem Westermälder aus Amalensis Sparbüchse. Gibt es wohl etwas Traurigeres als ein hungerndes Kind? Drum Ihr Vuben und Mädchen all, gebt eine Woche je einen Monat lang nur Eins von euren täglichen Bröckchen den brodlosen Kindern des Westermälder“, von Kigst. S. 2 fl. Im Ganzen bei mir bis heute 112 fl. 51 fr. Weitere Gaben nehme ich mit Dank an.

Bei Dr. J. B. Schirm:

(Vom 17. bis 24. Januar.) Von Herrn D. 1 fl. 45 fr., Herrn S. 1 fl., Herrn L. 1 fl., Herrn Ol. 1 fl., Herrn F. B. 3 fl. 30 fr., Herrn M. 1 fl., Ung. 4 fl. 40 fr., Fr. v. F. 5 fl. 31 fr., Herrn Dr. B. 7 fl., Herrn G. A. 5 fl., Herrn L. 1 fl. 45 fr., Ung. 5 fl., Ung. 3 fl., Ung. 1 fl. 30 fr., 6 Ung. 3 fl., Herrn G. 1 fl., Herrn H. 1 fl., Herrn G. 1 fl., 14 Ung. 3 fl. 42 fr., Herrn B. 1 fl., Herrn H. 1 fl., Herrn G. 1 fl., Frh. v. Br. 5 fl., Fr. D. 30 fr. Also im Ganzen 61 fl. 12 fr. Gott segne die Geber!

Bei L. Hönig:

Von Herrn Cap. Douglas 20 fl., Herrn J. Frz. 1 fl. 30 fr., Herrn G. Hflr. 1 fl., Herrn G. H. 2 fl., Herrn G. Brnstr. 1 fl. 45 fr., Herrn F. Dsg. 1 fl., Mad. Niool. 1 fl. 10 fr. Besten Dank den edlen Gebern.

Bei A. Rathgeber:

Von Frau Angersbach 1 fl., W. A. 2 fl. 20 fr., A. M. 1 fl., A. M. 1 fl., J. A. 1 fl.

Bei F. W. Käsebie:

Von G. G. G. 1 fl. 45 fr., W. Th. 2 fl. 20 fr., Gebr. G. 5 fl., Ungen. (B.) 2 fl., Herrn G. 1 fl. 45 fr. Zusammen 12 fl. 50 fr. Freundlichen Dank den edlen Gebern!

Bei J. G. Heimerding:

Von B. G. B. 1 fl. 45 fr., Kaufmann W. B. 1 fl., D. F. v. 1 fl., W. in W. B. 2 fl. 42 fr., Kaufmann Ph. F. 5 fl., M. A. 1 fl., Frau No. 30 fr., Jac. Kippmann 2 fl. 42 fr., G. Herrheimer 2 fl., Ja. W. 1 fl., W. K. 30 fr., W. S. 1 fl., Frau v. Jastelion 2 fl., G. L. 1 fl. 30 fr., J. G. G. 1 fl., Fr. St. 1 fl. 45 fr., S. G. 1 fl. 30 fr., G. Löw 1 fl.

Bei J. L. Meckel:

Durch Herrn G. Rißel von einer fremden Dame 1 fl., von Herrn Bangier Herz 5 fl. Bei mir sind direkt eingegangen: von Ungenannt 1 fl., G. K. D. 41 fl., K. W. 1 fl., Herrn K. R. G. 2 fl. 20 fr., von den Gehülften der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei 3 fl. 30 fr., Frh. G. G. 1 fl., W. Sch. 4 fl. 40 fr., Ungenannt 5 fl., Herrn Fr. A. 5 fl., Frau G. G. 2 fl., Herrn G. Sch. 1 fl., Ungenannt 12 fr., Frau Hlmstr. Nau 1 fl. 45 fr., Herrn J. Fr. 5 fl., Frau K. 1 fl., Herrn G. B. 1 fl. 18 fr., K. D. 3 fl., Herrn A. M. 1 fl., Frau M. F. Sch. 3 fl. 30 fr., Herrn Grfel 2 fl. 20 fr., Herrn Chr. G. 5 fl. 15 fr., Frau S. 1 fl. 45 fr., Beitrag eines Concerts von Dilettanten des Casino's in Diez 40 fl. 15 fr., Ungenannt 48 fr., Herrn G. 1 fl., Herrn Fr. D. 1 fl. 10 fr., G. F. 36 fr., W. in D... 10 fl. 30 fr., v. H. G. L. fl., Herrn G. G. 2 fl., Frau Ph. Zimmer 1 fl., Herrn Dr. D. 1 fl., Schlosser K. D. 18 fr., Herrn D. L. W. 1 fl. Dank den edlen Menschenfreunden!

## Räthsel.

Die Erste, sie vermag zu geben  
Überall ein reges Leben;  
Die Zweit' durch Frühlings-Allgewalt  
Kommt in mancherlei Gestalt,  
Das Ganze haben hier zu Land  
War Viele Morgens bei der Hand,  
Wo es beim Kaffee gibt die Kunde,  
Was durch die Stadt macht heut die Kunde.

Auflösung des Räthsels in No. 16: **Verfaß**.

## Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Richard Wanderer**. Lustspiel in 4 Akten. Hierauf: **Tanç**.  
Morgen Sonntag: **Die Jüdin**. Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik v. Halevy.  
Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

## Gold-Course. Frankfurt, 22. Januar.

Pistolen	9 fl. 35 — 34 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 — 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 fl. 30 1/2 — 38 1/2 "	Dufaten	5 fl. 29 1/2 — 28 1/2 "
20 Franc. Stücke	9 fl. 18 — 17 "	Engl. Sovereigns	11 fl. 42 — 38 "

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag (Beilage zu No. 22) 26. Januar 1861.

## Vorschußverein für die Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Vereins werden zu der am Dienstag den 29. Januar l. J. Abends 8 Uhr im Saal des Gasthauses „zum Erbprinzen von Nassau“ abzuhaltenden vierteljährigen Generalversammlung hiermit eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Geschäftsübersicht und des Cassenabschlusses per 31. December 1860;
- 2) Abänderung einiger Bestimmungen der Statuten;
- 3) Erhöhung des durch Anlehen aufzubringenden Betriebscapitals bis zum Betrag von 10000 fl.;
- 4) Neuwahl eines Mitglieds des Ausschusses für den verstorbenen Herrn H. Brenner;
- 5) Anschluß des Vereins an das Correspondenz-Bureau deutscher Genossenschaften.

Wiesbaden, 25. Januar 1861.

Der Ausschuss. 134

## Gewerbeverein.

Montag den 28. d. Abends 8 Uhr im Saale zum Erbprinzen Vortrag des Herrn Procurators F. Schönok über Gewerbefreiheit und Gewerbeordnung.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Wiesbaden, 21. Januar 1861.

Der Vorstand. 123

## Volkswirthschaftlicher Verein.

Samstag den 26. Januar d. J. findet keine Zusammenkunft statt. 885

## Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Künftigen Sonntag den 27. Januar Nachmittags 5 Uhr wird Herr Generalsuperintendent Althaus auf unser Gesuchen die Güte haben, in dem großen Lehrzimmer der Marktschule einen Vortrag aus der Reformationsgeschichte zu halten, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

Der Vorstand. 886

## Turnverein.

Wir machen hierdurch den verehrlichen Mitgliedern die Anzeige, daß Samstag den 2. Februar in den Lokalitäten des Victoria-Hotels ein Ball stattfindet. Eine Liste zum Einzeichnen wird in Circulation gesetzt werden, sowie auch eine bei Herrn Berghof, Langgasse 41, offen liegt.

Der Vorstand. 467

Englischer, französischer und deutscher Unterricht wird ertheilt obere Friedrichstraße No. 19. 660



**Montag den 28. Januar Abends 6 1/2 Uhr**  
**in dem großen Saale des Theatergebäudes**  
**fünfte Soirée für Kammermusik**  
 der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

**Programm.**

- 1) Quartett von *Mozart* (G dur).
- 2) Quartett von *Mendelssohn* (Es dur. Op. 12).
- 3) Quartett von *Beethoven* (D dur Op. 18).

(Eingang an der Einfahrt rechts über die große Treppe.)

Billete zum Subscriptionepreise, sowie einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 887

**Gesangverein Concordia.**

Heute Abend präcis 9 Uhr Generalversammlung im Vereins-local. Der Vorstand. 888

Morgen Sonntag in meinem Saale

**Concert à la Strauss.**

**Heinrich Engel.**

172

Morgen Sonntag

**Flügelunterhaltung im Bürgersaale,**  
 wozu freundlichst einladet

**F. Rieser.**

173

**Lotto**

heute Abend bei

**P. Blum, Nebnergasse.**

158

**Kalb fleisch**

das Pfund zu 11 fr. bei

**J. Schnaas,**

815

Goldgasse 9 vis-à-vis dem Herrn Kappenmacher Frannb.

**Die Rebschule**

von **C. Bronner** in Wiesloch bei Heidelberg empfiehlt ihre bis zu 400 Sorten reichende Sammlung von **Wurzel- und Blind-Neben der besten Wein- und Tafeltrauben.** Bestellungen franco erbeten, Verzeichnisse gratis und, soweit Vorrath, bei der Exped. d. Bl. 889



Ein prächtiges Exemplar eines ganz ächten **Neufundländer Hundes**, zweijährig und männlichen Geschlechts, ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 890

**Annonce.**

Es sind mehrere **Bauplätze** in schöner Lage der Stadt im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Lusttragende belieben sich brieflich unter Chiffre **H. R. S. C.** an die Expedition dieses Blattes zu wenden. 820

**Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen**

empfehl 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

165

**G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2**



Von der **Hochheimer Actien-Gesellschaft** zur Bereitung moussirender Weine ist mir für hiesigen Platz ein Commissionslager ihrer Fabrikate übertragen. Ich bin in Stand gesetzt, diese anerkannt **vorzüglichen moussirenden Weine** zu den Fabrikpreisen abzugeben:

Moussirender Hochheimer roth Etiquette à 1 fl. 15 fr.

gelb " à 1 " 30 "

grün " à 1 " 45 "

Champagner-Facon zu denselben Preisen.

Sparkling-Hock von 1 fl. 15 fr. bis 2 fl. 15 fr.

Sparkling-Moselle von 1 fl. 15 fr. bis 1 fl. 45 fr.

11681

**B. Rosenstein**, Tannusstraße 27.



## Verzinnnte gußeiserne Kochgeschirre

von

**Georg Gutbrod** in **Stuttgart**.

(Erste und einzige Fabrik in Deutschland.)



Gewöhnliche eiserne Töpfe sind häufig nicht zu verwenden; viele Speisen verlieren darin ihre natürliche Farbe; Töpfergeschirre sind zerbrechlich. Diese Uebelstände alle sind bei dem Geschirre von verzinntem Gußeisen — das in England allgemein im Gebrauch — vollkommen beseitigt. Jede Speise kann ohne Nachtheil darin gekocht werden, dabei ist es solid und dauerhaft.

12004

Niederlage bei Herrn **Friedr. Knauer** in Wiesbaden.

## Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weissen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Bei Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

455

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

## Ruhrkohlen

von **bester Qualität** sind fortwährend bei Unterzeichnetem billigt zu beziehen. Bei Abnahme von wenigstens 4 Maltern zu 2 fl. per Malter franco nach Wiesbaden geliefert.

Wiesbaden, im Januar 1861.

**G. W. Schmidt.**

713

Im „Case Hartmann“ ist täglich **Gespül** abzuholen.

861



## Getrocknete Kieferäpfel.

Das beste und schnellst wirkende, zugleich billigste Material zum Anzünden des Feuers, namentlich der Steinkohlen, empfiehlt à 1 fl. 30 kr. per Ctr. franco Wiesbaden **J. K. Lembach** in Biebrich. 443

## Ruhrkohlen,

Qualität und Stüde wie direkt aus dem Schiff, billigt bei **J. K. Lembach** in Biebrich. 443

## Evangelische Kirche.

Sonntag Septuag.

Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.  
Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Caplan Conrady.  
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

## Katholische Kirche.

Sonntag Septuagesima.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr.  
Hochamt mit Predigt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Letzte heil. Messe 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.  
In der Woche: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.      Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachm. 2, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8, 10 U.      Nach. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr.      Morgens 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4 Uhr.      Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

Rassau (Eilwagen).

Abends 9 Uhr.      Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Morgens 9 Uhr.  
Abends 9 Uhr.      Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.      Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr.      Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Abends 10 Uhr.

### Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8<sup>20</sup>, 10<sup>35</sup>.  
(11<sup>40</sup> Extrazug nach Mainz.)  
Nachmittags 2<sup>20</sup>, 6<sup>35</sup>, 8<sup>50</sup>.  
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)  
(5<sup>45</sup> Extrazug nach Castell u. Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>50</sup>, 9<sup>55</sup>, 11<sup>27</sup>.  
Nachmittags 1<sup>12</sup>, 2<sup>25</sup>, 4<sup>25</sup>, 8<sup>5</sup>, 10.

### Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.  
Nachmittags 1<sup>25</sup>, 3<sup>5</sup>, 8<sup>20</sup>.  
Abgang Rüdelsheim nach Wiesbaden.  
Morgens 6<sup>50</sup>, 9<sup>20</sup>.  
Nachmittags 12<sup>50</sup>, 5<sup>5</sup>, 7<sup>15</sup>.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7<sup>25</sup>, 9<sup>54</sup>.  
Nachmittags 1<sup>30</sup>, 5<sup>44</sup>, 7<sup>51</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.  
Nachmittags 2<sup>5</sup>, 6<sup>15</sup>, 8<sup>20</sup>.

### Sess. Ludwigsbahn.

Von Mainz u. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 6<sup>30</sup>, 10<sup>15</sup>, 11<sup>25</sup>.  
Nachmittags 2<sup>15</sup>, 6.

\* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)